SONNTAGSBRIEF

Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Münster

Wochenspruch

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.

(1.Petr. 5,7)

Psalm

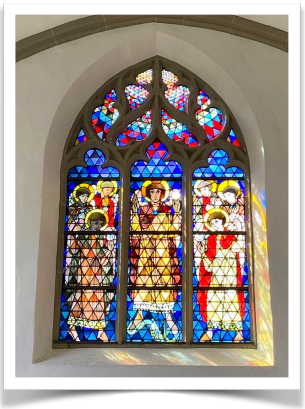
[1]Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst. [2]Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und hernach lange sitzet und esset euer Brot mit Sorgen; denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf.

(Ps 127,1-2)

Gruß

Liebe Gemeindeglieder, Liebe Interessierte, die **Kinderkirche** startet nach den Ferien wieder: Sonntag, 11 Uhr geht es los, anschließend gibts was Gutes zu Essen im Gemeindehaus. Zwischendrin finden zwei Führungen in der Apostelkirche im Rahmen des **Tags des offenen Denkmals** statt (14 Uhr: Nooke, 15:30 Uhr: Beverunge). Die Reihe ***Gott und die Welt*** setzen wir am Donnerstag, 19 Uhr, fort: Steigen Sie gerne noch ein in die Diskussion um Kirche und Politik und die *Barmer Theologische Erklärung* von 1934! Parallel Orgelkonzert in der Apostelkirche Die **Paul-Wulf-Ausstellung** in der Apostelkirche wird am 9.9., 20 Uhr eröffnet. Und am 15.9. ist endlich **Gemeindefest** mit Begrüßung der neuen Konfis.

Herzliche Grüße *Christoph Nooke*



Einladung

Gottesdienste

08.09., 11 Uhr, ApoK, Kinderkirche, Nooke+Team, anschl. Mittagessen

08.09., 18 Uhr, ApoK, Apostel am Abend, „wandern", Nooke+Team

14.09., 18 Uhr, ApoK, Evensong, Kammerchor LegatoM/ Schütz

15.09., 10 Uhr, ApoK, FamilienGottesdienst zum Gemeindefest, mit Begrüßung der Konfis, Schütz/Nooke

ansprechbar

Pfarrer Dr. Christoph T. Nooke
Telefon: 0251 4 21 27
Mobil: 01522 279 89 54
christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrerin Kerstin Schütz
Telefon: 0251 51028 702
Mobil: 01573 795 06 99
kerstin.schuetz@ekvw.de

Lena Schemann (Büro)
Telefon: 0251 4844 9044
gemeindebuero@apostelkirche-muenster.de
Mo-Fr 10–12 Uhr,
Mo 15:30–17:30 Uhr
Ev. Apostel-Kirchengemeinde

Wort

Dies ist die Geschichte von Himmel und Erde, da sie geschaffen wurden. Es war zu der Zeit, da Gott der Herr Erde und Himmel machte. Und alle die Sträucher auf dem Felde waren noch nicht auf Erden, und all das Kraut auf dem Felde war noch nicht gewachsen. Denn Gott der Herr hatte noch nicht regnen lassen auf Erden, und kein Mensch war da, der das Land bebaute; aber ein Strom stieg aus der Erde empor und tränkte alles Land. Da machte Gott der Herr den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen. Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte. Und Gott der Herr ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte. *(Gen 2,4-9.15)*

Impuls

So war es gedacht: Der Mensch lebt in einer Umgebung, mit der er eins ist: ausreichend zu Essen, ein sinnvoller Auftrag. Was wird das für eine Sorglosigkeit gewesen sein! Lebendiger Gottesatem in ihm, die Lebens-Mittel um ihn. Ein schönes Bild von Schöpfer und Geschöpf: Geschaffen zur Sorglosigkeit. Kehren wir doch mal ein wenig nach Eden zurück, d.h. in Gottes Nähe! Sorgen sind da wirklich völlig unnötig, die können weg.